

<b>Landeshauptstadt Magdeburg</b> - Der Oberbürgermeister -		<b>Drucksache</b> <b>DS0217/06</b>	<b>Datum</b> 08.06.2006
<b>Dezernat: II</b>	<b>FB 02</b>	<b>Öffentlichkeitsstatus</b> öffentlich	

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzung</b> <b>Tag</b>	<b>Behandlung</b>	<b>Zuständigkeit</b>
Der Oberbürgermeister	20.06.2006	nicht öffentlich	Genehmigung (OB)
Finanz- und Grundstücksausschuss	05.07.2006	öffentlich	Beratung
Stadtrat	06.07.2006	öffentlich	Beschlussfassung

<b>Beteiligungen</b>	<b>Beteiligung des</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>
	<b>RPA</b>		x
	<b>KFP</b>		x
	<b>BFP</b>		x

### **Kurztitel**

Jahresabschluss 2005 der Städtische Werke Magdeburg GmbH (SWM)

### **Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat nimmt den von der BDO Deutsche Warentreuhand AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2005 der SWM zur Kenntnis.
2. Der Gesellschaftervertreter der Landeshauptstadt Magdeburg in der Gesellschafterversammlung der SWM wird angewiesen:
  - den Jahresabschluss 2005 der SWM mit einer Bilanzsumme von 558.348 Tsd. EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 26.687 Tsd. EUR festzustellen,
  - den Jahresüberschuss in Höhe von 26.687 Tsd. EUR vollständig an die Gesellschafter der SWM auszuschütten,
  - der Geschäftsführung sowie dem Aufsichtsrat der SWM für das Geschäftsjahr 2005 Entlastung zu erteilen,
  - zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2006 die BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, zu bestellen.



Pflichtaufgaben	freiwillige Aufgaben	Maßnahmenbeginn/ Jahr	finanzielle Auswirkungen			
			JA	X	NEIN	
	<b>X</b>	<b>2006</b>				

Gesamtkosten/Gesamtein- nahmen der Maßnahmen	jährliche		Finanzierung		Objektbezogene		Jahr der	
	Folgekosten/ Folgelasten		Eigenanteil (i.d.R. =		Einnahmen (Zuschüsse/ Fördermittel, Beiträge)		Kassenwirk- samkeit	
(Beschaffungs-/ Herstellungskosten)	ab Jahr		Kreditbedarf)					
	keine							
Euro		Euro		Euro		Euro		

Haushalt				Verpflichtungs- ermächtigung				Finanzplan / Invest. Programm					
veranschlagt:	<input checked="" type="checkbox"/>	Bedarf:		veranschlagt:		Bedarf:		veranschlagt:		Bedarf:		Mehreinn.:	
Mehreinn.:		<input checked="" type="checkbox"/>		Mehreinn.:				Mehreinn.:				Mehreinn.:	
				Jahr				Euro					
davon Verwaltungs- haushalt im Jahr 2006				davon Vermögens- haushalt im Jahr									
	mit	6.366.000	Euro		mit		Euro						
Haushaltsstellen				Haushaltsstellen									
1.81000.210000.7													
				Prioritäten-Nr.:									

federführendes/r Amt/FB	Sachbearbeiter Frau Brennecke	Unterschrift AL/FBL Herr Zimmermann
----------------------------	----------------------------------	--

verantwortlicher Beigeordneter	Unterschrift Herr Czogalla	
-----------------------------------	----------------------------	--

**Begründung:****Begründung:**

Die BDO Deutsche Warentreuhand AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, hat dem Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2005 der Städtische Werke Magdeburg GmbH (SWM) einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung ergab keine Beanstandungen.

Im Geschäftsjahr 2005 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 26.687 Tsd. EUR (Vorjahr: 19.790 Tsd. EUR) erzielt.

Der Aufsichtsrat der SWM hat den Jahresabschluss 2005 in seiner 61. Sitzung am 26.04.2006 zur Kenntnis genommen und empfiehlt der Gesellschafterversammlung, ihn festzustellen. Der Jahresüberschuss 2005 soll vollständig an die Gesellschafter ausgeschüttet werden. Der Bericht des Aufsichtsrates an die Gesellschafterversammlung sowie die Beschlussfassung sind als Anlage beigefügt.

**Jahresabschluss 2005****Geschäftstätigkeit des Berichtsjahres**

SWM konnte sich im Wettbewerb des liberalisierten Strommarktes im Geschäftsjahr 2005 erneut als ein starker Energiedienstleister der Region behaupten.

Der gestiegene Jahresüberschuss gegenüber dem Vorjahr resultiert vor allem aus einem gestiegenen Betriebsergebnis (+7,4 Mio. €). Dabei stiegen im Wesentlichen die Umsatzerlöse im Bereich der Gasversorgung (+6,4 Mio. €) an. Bei leicht rückläufigen Abgabemengen ist diese Steigerung auf die im Geschäftsjahr wirksam gewordenen Gaspreiserhöhung insbesondere bei den Sondervertragskunden (Abrechnung vertragsgemäß anhand ölpreisbasierter Preisgleitklauseln) zurückzuführen. Bei den Tarifikunden wurden die gestiegenen Bezugsaufwendungen weiterberechnet. Die gestiegenen Materialaufwendungen sind im Wesentlichen auf höhere Bezugskosten (mengen- und preismäßig) zurückzuführen. Die Positionen der Personalaufwendungen, der Abschreibungen, der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und des Finanzergebnisses führten insgesamt zu wesentlichen Einsparungen gegenüber dem Vorjahr. Der neutrale Bereich ist durch Sondereinflüsse des Geschäftsjahres geprägt, wie Auflösungen und Zuführungen zu den Rückstellungen, Risiken aus der Betriebsprüfung, Umsatzerlösen des Vorjahres etc. Insgesamt fiel das neutrale Ergebnis um 4,5 Mio. € günstiger als im Vorjahr aus.

**Grundsätzliche Feststellungen des Abschlussprüfers**

In der Stellungnahme des Abschlussprüfers zur Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung werden folgende Aussagen getroffen:

Zur Lage der Gesellschaft macht die Geschäftsführung zusammengefasst folgende wesentliche Angaben:

- „Entgegen der eher enttäuschenden wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland in 2005 konnte Sachsen-Anhalt auf ein steigendes Bruttoinlandsprodukt und sinkende Arbeitslosigkeit

verweisen. Das Versorgungsgebiet der SWM (im Wesentlichen die Landeshauptstadt Magdeburg) ist von einer Steigerung der Einwohnerzahl mit Hauptwohnsitz, der jedoch ein Rückgang der Nebenwohnungen gegenübersteht sowie einer sinkenden Arbeitslosigkeit geprägt. SWM hat in diesem Gebiet auch im Berichtsjahr ihre Position als Marktführer in der Versorgung mit Strom, Gas, Wasser und Wärme gefestigt.

- Der Absatz im Strombereich stieg leicht an, wogegen Gas- und Wasserabsatz im Berichtsjahr leicht zurückgingen. Der relativ deutliche Rückgang im Wärmemarkt ist auf umfangreiche Abrissarbeiten im Rahmen des Stadtumbaus Ost zurückzuführen. Durch neue langfristige Verträge mit der Wohnungswirtschaft konnte SWM wesentliche Marktanteile sichern."

Über die verbundenen Unternehmen bzw. die Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, macht die Geschäftsführung zusammengefasst folgende wesentliche Angaben:

- "Mit Inbetriebnahme der ersten Ausbaustufe des Müllheizkraftwerkes Rothensee (SWM ist an MHKW mit 49 % beteiligt) konnten bereits in 2005 Überschüsse erzielt werden. Mit der Fertigstellung des Ausbaus der zweiten Ausbaustufe wird Mitte 2006 gerechnet.
- Positive Geschäftsentwicklungen sind auch bei der SWS (SWM ist hieran mit 37,5 % beteiligt), bei der HSN (Beteiligung der SWM von 25,1 %) und der MDCC (Beteiligung der SWM von 49 %) zu verzeichnen.
- Im Berichtsjahr erwarb SWM die Geschäftsanteile der AGM welche ihrerseits mit Stichtag 01.01.2006 die Konzession für die Abwasserbeseitigung für das Satzungsgebiet der Landeshauptstadt Magdeburg erhielt. Zur Finanzierung des Konzessionserwerbs legte die SWM im Berichtsjahr 39,4 Mio. EUR als Bareinlage in die AGM ein."

Zur Ertragslage werden durch die Geschäftsführung folgende wesentliche Aussagen gemacht:

- „Die gestiegenen Umsatzerlöse sind im Wesentlichen durch ölpreisbedingte Preisanhebungen insbesondere bei Sonderkunden im Gassektor sowie durch Absatzsteigerungen und die bezugskostenbedingte Anhebung der Preise für Tarif- und Sonderkunden im Stromsektor beeinflusst. Die Wärmelieferungen haben sich im Berichtsjahr weiter rückläufig entwickelt.
- Die Zunahme der Materialaufwendungen ist auf gestiegene Beschaffungskosten sowie höhere Fremdleistungen (beispielsweise durch Wärmelieferung der MHKW an SWM bzw. durch Übernahme der Betriebsführung der HWE-Anlagen durch MHKW ab Mitte 2005) zurückzuführen."

Zur Vermögens- und Finanzlage werden durch die Geschäftsführung folgende wesentliche Aussagen getroffen:

- „Das Anlagevermögen ist branchenüblich der größte Aktivposten. Während das Sachanlagevermögen im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen ist, weist das Finanzanlagevermögen deutliche Zuwächse aus. Die Ursache hierfür liegt im Wesentlichen an den Finanzierungs- und Gesellschafterdarlehen, die der MHKW gewährt worden sind sowie an der durch die SWM erfolgte Bareinlage in die AGM.
- Die Erhöhung des Eigenkapitals auf 156,2 Mio. EUR basiert auf einem besseren Jahresergebnis als im Vorjahr.
- Die Liquidität der SWM war im Geschäftsjahr 2005 jederzeit gesichert. Geprägt wurde die Liquiditätsentwicklung vor allem durch die benötigten Finanzmittel im Zusammenhang mit dem Bau des MHKW."

Im Ausblick wird von der Geschäftsführung auf Veränderungen infolge veränderter gesetzlicher Bestimmungen hingewiesen:

- „Die gesetzlich geforderte Trennung von Netz und Vertrieb (legal unbundling) wird im Bereich Stromversorgung in 2007 umgesetzt. Mittelfristig ist mit einem weiteren Anstieg der Strom- und Gaspreise zu rechnen.
- Ein weiterer Rückbau von Versorgungsleitungen infolge des prognostizierten Bevölkerungsrückgangs ist zukünftig ebenfalls notwendig. Um die genannten Belastungen der Ertragslage zumindest teilweise zu kompensieren, wird SWM ihre Beteiligungsaktivitäten intensivieren. Zusätzliche Wertschöpfung in Magdeburg ist dabei das vorrangige Ziel.
- Die SWM geht mittelfristig davon aus, eine stabile, dem wirtschaftlichen Umfeld angemessene Ertragslage und damit eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals zu erzielen.“

Hinsichtlich der Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung wird vom Abschlussprüfer folgende Einschätzung gegeben:

„Wir als Abschlussprüfer der Gesellschaft halten die Darstellung und Beurteilung der Lage der Gesellschaft im Jahresabschluss und im Lagebericht durch die gesetzlichen Vertreter für zutreffend.“

### **Jahresabschluss 2005 im Vergleich zum Vorjahr**

#### 1. Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** insgesamt sind im Berichtsjahr um 7,5 Mio. EUR bzw. 2,9 % auf 260,6 Mio. EUR gestiegen. Die Zusammensetzung der Umsatzerlöse im Vergleich mit dem Vorjahr stellt sich wie folgt dar:

(Werte in Tsd. EUR)	2005	2004	Abw.
Stromversorgung	99.887	96.760	3.127
Stromsteuer	14.537	14.854	-317
Gasversorgung	54.949	48.582	6.367
Wärmeversorgung	36.285	38.129	-1.844
Wasserversorgung	19.583	20.094	-511
Energie- u. Wasservers. Vorjahre	6.347	7.475	-1.128
Betriebsführung	17.271	16.736	535
Nebengeschäfte	7.370	5.845	1.525
Auflösung empf. Ertragszuschüsse	<u>4.350</u>	<u>4.643</u>	<u>-293</u>
Summe	260.579	253.118	7.461

#### Stromversorgung:

Der Gesamtverbrauch in der Landeshauptstadt Magdeburg stieg um 2,2 % auf 979 GWh an. Außerhalb des eigenen Netzgebietes stieg der Absatz auf 23,8 GWh (Vorjahr: 21,1 GWh) an.

Die Stromerlöse in Höhe von 114.424 Tsd. EUR sind im Vorjahresvergleich um 2.810 Tsd. EUR gestiegen. Die Bezugsaufwendungen im Strombereich erhöhten sich ebenfalls um 1.676 Tsd. EUR auf 55.732 Tsd. EUR.

Die rechnerischen Stromverluste werden im Berichtsjahr mit einem Anteil von 5,1 % ausgewiesen.

Gasversorgung:

Gegenüber dem Vorjahr verminderte sich die nutzbare Gasabgabe um 183 GWh bzw. um 8,4 % auf 1.984 GWh. Dabei sind die Abgabemengen beim Eigenverbrauch und bei den Tarifikunden rückläufig.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich um 6.367 Tsd. EUR auf 54.949 Tsd. EUR. Diese Erhöhung ist im Wesentlichen (4.723 Tsd. EUR) auf die Preisanpassungen bei den Sonderkunden (Abrechnung vertragsgemäß anhand ölpreisbasierter Preisgleitklauseln) zurückzuführen. Bei den Tarifikunden beträgt die Erhöhung der Umsätze 1.644 Tsd. EUR. Hier wurden Preisanpassungen in Höhe der gestiegenen Bezugsaufwendungen weiterberechnet.

Die Bezugsaufwendungen insgesamt verminderten sich im Berichtsjahr um 482 Tsd. EUR auf 45.852 Tsd. EUR.

Wärmeversorgung:

Der Gesamtverbrauch ging um 47 GWh auf 577 GWh zurück. Dieser Rückgang ist vor allem auf die geringere Wärmeabnahme der Wohnungswirtschaft aufgrund des gestiegenen Leerstands in Plattenbausiedlungen und des Rückbaus von Wohneinheiten zurückzuführen. Die Wärme wird fast ausschließlich in eigenen Anlagen erzeugt. Dazu wurden 655 GWh Erdgas und Heizöl (Vorjahr: 862 GWh) eingesetzt sowie 117 GWh Wärme bezogen (Vorjahr: 0,2 GWh).

Die Erlöse aus der Wärmeversorgung verminderten sich um 1.844 Tsd. EUR auf 36.285 Tsd. EUR.

Wasserversorgung:

Die Abgabemengen entwickelten sich im Berichtsjahr weiterhin leicht rückläufig und verminderten sich um 309 Tm<sup>3</sup> bzw. 2,9 % auf 10.414 Tm<sup>3</sup> (Vorjahr: 10.723 Tm<sup>3</sup>). Der Rückgang der Abgabemengen ist sowohl bei den Tarifikunden als auch bei den Sondervertragskunden zu verzeichnen.

Entsprechend verringerten sich die Erlöse aus der Wasserversorgung um 511 Tsd. EUR auf 19.583 Tsd. EUR bzw. um 2,5 %.

Der Bezugsaufwand verringerte sich gegenüber dem Vorjahr ebenfalls und beträgt 5.863 Tsd. EUR (Vorjahr: 6.119 Tsd. EUR).

Die Position Energie- und Wasserversorgung Vorjahre wird im Berichtsjahr in Höhe von 6.347 Tsd. EUR (Vorjahr: 7.475 Tsd. EUR) ausgewiesen und enthält saldiert Nachberechnungen und Erlösschmälerungen aus dem Energie- und Wasserverkauf aus Vorjahren.

Die Erlöse aus Betriebsführungen erhöhten sich im Berichtsjahr um 535 Tsd. EUR; sie teilen sich wie folgt auf:

Städtischer Abwasserbetrieb Magdeburg	13.796 Tsd. EUR
Wasserversorgungszweckverband im Landkreis Schönebeck	1.322 Tsd. EUR
Sonstige	<u>2.153 Tsd. EUR</u>
Summe	17.271 Tsd. EUR

Die Umsatzerlöse aus Nebengeschäften (7.370 Tsd. EUR) umfassen nach den Allgemeinen Versorgungsbedingungen nebst ergänzenden Bestimmungen abgerechnete Leistungen sowie Montage- und Installationsleistungen für verschiedene Auftraggeber.

Die Erlöse aus der Auflösung empfangener Ertragszuschüsse (4.350 Tsd. EUR) ergeben sich aus der jährlichen planmäßigen Auflösung der den Kunden berechneten Hausanschluss- und Baukostenzuschüsse.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** verminderten sich im Geschäftsjahr um 4.020 Tsd. EUR auf 9.320 Tsd. EUR. Dabei ist zu berücksichtigen, dass im Vorjahr einmalige Erträge in Höhe von 3.641 Tsd. EUR anfielen. Im Geschäftsjahr werden außerdem geringere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (-660 Tsd. EUR) ausgewiesen. In anderen Einzelpositionen sind gleichzeitig Erhöhungen zu verzeichnen.

Die Erhöhung des **Materialaufwands** auf 123.621 Tsd. EUR beruht auf gestiegenen Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (+3.093 Tsd. EUR) und gestiegenen Aufwendungen für bezogene Leistungen (+1.992 Tsd. EUR).

Dabei erhöhten sich bei den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe die Aufwendungen für den Strombezug (+1.676 Tsd. EUR) und die Aufwendungen für den Wärmebezug (+1.572 Tsd. EUR). Die Aufwendungen für den Gas- und Wasserbezug sind dagegen leicht rückläufig.

Die Erhöhung der Aufwendungen für bezogene Leistungen begründet sich im Wesentlichen mit gestiegenen Fremdleistungen. Im Rahmen eines abgeschlossenen Sale-and-lease-back-Geschäftes für die eigene Telekommunikationsanlage fallen höhere Leasingaufwendungen an, die durch geringere Kapitalkosten kompensiert werden.

Die **Personalaufwendungen** verminderten sich von 36.134 Tsd. EUR im Vorjahr auf 34.414 Tsd. EUR im Berichtsjahr.

Die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl verminderte sich von 749 im Vorjahr auf 718 im Geschäftsjahr. Zum 31.12.2005 wurden 715 Mitarbeiter(innen) beschäftigt, davon 20 Teilzeitbeschäftigte und 43 Mitarbeiter(innen) mit befristeten Arbeitsverhältnissen. Mit 53 Auszubildenden bildet SWM auch weiterhin über den betrieblichen Bedarf aus.

Für die Arbeitnehmer gilt der Manteltarifvertrag der Mitgliedsunternehmen der Tarifgruppe Energie des Arbeitgeberverbandes energie- und versorgungswirtschaftlicher Unternehmen e.V. (AVEU).

**Abschreibungen** fielen im Berichtsjahr in Höhe von 25.482 Tsd. EUR (Vorjahr: 37.479 Tsd. EUR) an. Dabei wurden im Vorjahr in Höhe von 10.410 Tsd. EUR außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen, die im Berichtsjahr nicht anfielen.

Die **Sonstigen betrieblichen Aufwendungen** haben sich gegenüber dem Vorjahr um 2.189 Tsd. EUR auf 22.178 Tsd. EUR vermindert. Insbesondere trugen dazu verringerte Wertberichtigungen auf Forderungen (-2.128 Tsd. EUR) durch Verbesserung des Forderungsmanagements bei. Konzessionsabgaben an die Landeshauptstadt Magdeburg werden in Höhe von 8.299 Tsd. EUR für Strom und Gas (Vorjahr: 8.174 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Das negative **Finanzergebnis** in Höhe von 4.930 Tsd. EUR (Vorjahr: 5.633 Tsd. EUR) resultiert vor allem aus den Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von 9.187 Tsd. EUR. Darüber hinaus sind im Finanzergebnis folgende Positionen zusammengefasst:

Erträge aus Beteiligungen	734 Tsd. EUR
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2.099 Tsd. EUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.024 Tsd. EUR
Abschreibungen auf Finanzanlagen	600 Tsd. EUR

Die Erträge aus Beteiligungen betreffen die Beteiligungen an der WGS, MWZ und SWS. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens werden im Wesentlichen mit den Ausleihungen an MHKW erzielt. Die Abschreibungen auf Finanzanlagen betreffen Abzinsungen der unverzinslichen Gesellschafterdarlehen gegenüber MHKW.

Die Position **Steuern vom Einkommen und von Ertrag** (18.833 Tsd. EUR) beinhaltet

Körperschaftsteuer in Höhe von 9.249 Tsd. EUR, Kapitalertragssteuer einschließlich Solidaritätszuschlag in Höhe von 509 Tsd. EUR und Gewerbeertragssteuer in Höhe 9.075 Tsd. EUR.

Unter den **Sonstigen Steuern** (14.861 Tsd. EUR) wird im Wesentlichen die an das Hauptzollamt Magdeburg zu entrichtende Stromsteuer (einschließlich auf Eigenverbrauch) ausgewiesen.

## 2. Bilanz

Im Geschäftsjahr 2005 hat sich die Bilanzsumme von 474.218 Tsd. EUR auf 558.348 Tsd. EUR erhöht.

Im Berichtsjahr wurden Investitionen im Bereich des **Sachanlagevermögens** in Höhe von 22.188 Tsd. EUR (Vorjahr: 29,9 Mio. EUR) getätigt. Darüber hinaus erfolgten Investitionen in Höhe von 153 Tsd. EUR im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände und in Höhe von 102.740 Tsd. EUR im Bereich der Finanzanlagen.

Das Sachanlagevermögen entwickelte sich wie folgt:	Tsd. EUR
Stand 01.01.2005	368.479
Zugänge	22.188
Abgänge	-424
Abschreibungen	<u>-25.122</u>
Stand 31.12.2005	365.121

Die Bilanzposition **Finanzanlagen** in Höhe von 129.942 Tsd. EUR (Vorjahr: 22.320 Tsd. EUR) entwickelte sich im Berichtsjahr wie folgt:

	Tsd. EUR
Stand 01.01.2005	33.320
Zugänge	102.740
Abgänge	-5.518
Abschreibungen	<u>-600</u>
Stand 31.12.2005	129.942

Die Zugänge betreffen in Höhe von 39.427 Tsd. EUR den Erwerb einer Beteiligung an der Abwassergesellschaft Magdeburg mbH (AGM) und mit 63.313 Ausleihungen gegenüber MHKW. Die Abgänge betreffen Tilgungen von Ausleihungen MHKW (4.900 Tsd. EUR) und MDCC (618 Tsd. EUR).

Die Anteile an verbundene Unternehmen betreffen in unveränderter Höhe die Anteile an der WGS Wasser-Gas-Service GmbH in Höhe von 1.771 Tsd. EUR sowie die neu erworbenen Anteile an der AGM in Höhe von 39.427 Tsd. EUR.

Unter den Beteiligungen in Höhe von 8.996 Tsd. EUR werden unverändert die zu Anschaffungskosten bewerteten Anteile an folgenden Gesellschaften ausgewiesen:

- Magdeburg-City-Com GmbH (49 % bzw. 0 Tsd. EUR),
- Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH (29,8 % bzw. 8 Tsd. EUR),
- Müllheizkraftwerk Rothensee GmbH (49 % bzw. 1.058 Tsd. EUR),
- Stadtwerke Stendal GmbH (37,45 % bzw. 6.413 Tsd. EUR),

HSN Magdeburg GmbH (25,1 % bzw. 251 Tsd. EUR),  
Magdeburger Hafen GmbH (10 % bzw. 0 Tsd. EUR),  
Magdeburger Gas- und Wasserzähler GmbH (24,9 % bzw. 1.266 Tsd. EUR)

Die Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, erhöhten sich im Berichtsjahr auf 79.748 Tsd. EUR. Zum 31.12.2005 werden Ausleihungen gegenüber der MDCC in Höhe von 3.708 Tsd. EUR und gegenüber der MHKW in Höhe von 76.040 Tsd. EUR ausgewiesen. Die Zugänge in Höhe von insgesamt 63.313 Tsd. EUR betreffen im Wesentlichen die Zwischenfinanzierung des MHKW.

Des Weiteren hat SWM für MHKW bis zum Bilanzstichtag Zahlungsbürgschaften übernommen, aus denen Verpflichtungen in Höhe von 6.291 Tsd. EUR zuzüglich anteiliger Zinsen resultieren.

Als **Vorräte** werden Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von 1.130 Tsd. EUR, unfertige Leistungen in Höhe von 150 Tsd. EUR sowie Schadstoffemissionsrechte in Höhe von 92 Tsd. EUR bilanziert.

**Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** in Höhe von 17.642 Tsd. EUR (Vorjahr: 18.073 Tsd. EUR) beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus dem Energie- und Wasserverkauf an Tarif- und Sondervertragskunden. Die Forderungen gegen Tarifkunden werden im Rahmen eines rollierenden Abrechnungsverfahrens erfasst. Dabei werden die Verbräuche - aufgeteilt in Ablesebezirke - i. W. von Fremdpersonal abgelesen und von SWM abgerechnet. Der Abrechnungszeitraum des Kunden entspricht nicht der Abrechnungsperiode für den Jahresabschluss. Zur periodengerechten Abgrenzung werden die Erlöse daher hochgerechnet und abgegrenzt. Die Verbräuche der Sondervertragskunden werden dagegen i.d.R. monatlich abgelesen und abgerechnet.

**Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, werden gegenüber der MWZ in Höhe von 150 Tsd. EUR und gegenüber der MDCC in Höhe von 361 Tsd. EUR ausgewiesen.

**Forderungen gegen Gesellschafter** in Höhe von 228 Tsd. EUR bestehen gegenüber der Landeshauptstadt Magdeburg und resultieren aus abgeschlossenen Contracting-Verträgen für die Wärmeversorgung von zwei Schulen.

Die **Sonstigen Vermögensgegenstände** in Höhe von 28.567 Tsd. EUR (Vorjahr: 29.145 Tsd. EUR) beinhalten - wie in Vorjahren - im Wesentlichen Forderungen gegen die Landesanstalt für Altlastenfreistellung (24.747 Tsd. EUR) aus Ansprüchen aus der Altlastensanierung. Die Landesanstalt beteiligt sich zu 90 % an diesen Aufwendungen.

Der **Kassen- und Bankbestand** verminderte sich stichtagsbezogen von 9.060 Tsd. EUR im Vorjahr auf 1.327 Tsd. EUR im Berichtsjahr.

Ein aktiver **Rechnungsabgrenzungsposten** wird in Höhe von 169 Tsd. EUR ausgewiesen.

Das **Sonderverlustkonto aus Rückstellungsbildung** (13.017 Tsd. EUR) beruht auf den Regelungen des § 17 Abs. 4 DMBilG und wird jährlich in Höhe des Verbrauchs der zugrunde liegenden Rückstellungen abgeschrieben. Diese Position entstand mit der Aufstellung der DM-Eröffnungsbilanz und wurde zur späteren Aufwandsverrechnung bei der Inanspruchnahme der entsprechenden Rückstellungen gebildet. Hintergrund war die bei der Aufstellung der DM-Eröffnungsbilanz erstmalige Verpflichtung zur Rückstellungsbildung durch Umwandlung aus dem

Eigenkapital, die somit erfolgsneutral erfolgte.

Auf der Passivseite erhöhte sich das **Eigenkapital** aufgrund des im Berichtsjahr höheren Jahresüberschusses von 149.313 Tsd. EUR auf 156.210 Tsd. EUR. Gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung zum Jahresüberschuss des Vorjahres wurde der Jahresüberschuss des Vorjahres an die Gesellschafter ausgeschüttet. Der Landeshauptstadt Magdeburg flossen aus dem Jahresüberschuss 2004 9.655.362,74 EUR zu. Für das Berichtsjahr wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 26.687 Tsd. EUR (Vorjahr: 19.790 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Der **Sonderposten aus Investitionszuschüssen** erhöhte sich im Berichtsjahr von 15.735 Tsd. EUR auf 18.546 Tsd. EUR. Im Berichtsjahr erfolgten Zuführungen in Höhe von 4.430 Tsd. EUR und Auflösungen in Höhe von 922 Tsd. EUR. Die planmäßige Auflösung erfolgt über einen Zeitraum von 20 Jahren bzw. über die Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegüter. Außerdem erfolgten Rückzahlungen in Höhe von 697 Tsd. EUR.

Die Bilanzposition **Empfangene Ertragszuschüsse** verminderte sich von 56.579 Tsd. EUR auf 52.180 Tsd. EUR und beinhaltet den Kunden berechnete Anschlusskosten und Baukostenzuschüsse. Diese werden jährlich in Höhe von 5 % ertragswirksam aufgelöst.

Bei dem **Sonderposten mit Rücklageanteil** (21.472 Tsd. EUR) handelt es sich um steuerrechtliche Wertberichtigungen zum Anlagevermögen gemäß § 4 Fördergebietsgesetz. Im Berichtsjahr erfolgten Auflösungen (1.961 Tsd. EUR) in der Höhe, wie die vorjährigen Sonderabschreibungen durch planmäßige Abschreibungen ersetzt wurden. Darüber hinaus ergaben sich Auflösungen durch Abgänge (40 Tsd. EUR).

Die **Rückstellungen** (76.926 Tsd. EUR) betreffen Pensionsrückstellungen in Höhe von 3.070 Tsd. EUR, Steuerrückstellungen in Höhe von 7.967 Tsd. EUR sowie sonstige Rückstellungen in Höhe von 65.889 Tsd. EUR. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten neben Personalarückstellungen in Höhe von 5.213 Tsd. EUR diverse Einzelpositionen, darunter im Wesentlichen Rückstellungen für Altlasten (36.383 Tsd. EUR), Verpflichtungen nach dem Grundbuchbereinigungsgesetz (10.213 Tsd. EUR), Abbruchverpflichtungen (2.399 Tsd. EUR), ausstehende Rechnungen (4.746 Tsd. EUR) etc. Bei den sonstigen Rückstellungen erfolgten im Berichtsjahr insgesamt Zuführungen zu den Rückstellungen in Höhe von 10.009 Tsd. EUR, Inanspruchnahmen in Höhe von 4.369 Tsd. EUR sowie Auflösungen in Höhe von 1.201 Tsd. EUR. Des Weiteren erfolgten Korrekturen in Höhe von 1.397 Tsd. EUR im Wesentlichen bei den Rückstellungen für Altlasten infolge einer Grundstücksveräußerung.

Bei den **Verbindlichkeiten** erhöhten sich die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** insgesamt um 49.886 Tsd. EUR auf 176.202 Tsd. EUR. Tilgungen von Darlehen (16.608 Tsd. EUR) stehen Erhöhungen von Rahmenkreditverträgen bzw. Neukreditaufnahmen in Höhe von 66.494 Tsd. EUR gegenüber. Die langfristigen Darlehen betragen zum Bilanzstichtag 144.908 Tsd. EUR (Vorjahr: 125.012 Tsd. EUR). Für Zinsabgrenzungen zum Jahresende wurden 897 Tsd. EUR passiviert.

Die **Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen** in Höhe von 1.143 Tsd. EUR beinhalten Vorauszahlungen neuer Strom-, Gas- und Wasserkunden für künftige Hausanschlusskosten und Baukostenzuschüsse.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** werden mit 13.051 Tsd. EUR im Berichtsjahr ausgewiesen (Vorjahr: 13.178 Tsd. EUR). Die Verbindlichkeiten waren zum Zeitpunkt der Prüfung in Höhe von 12.522 Tsd. EUR beglichen.

Im Berichtsjahr werden **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** in Höhe von 23.428 Tsd. EUR ausgewiesen. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die zum Bilanzstichtag noch offene Verbindlichkeit gegenüber der AGM aus der Bareinlage in die Kapitalrücklage der Gesellschaft.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht** (971 Tsd. EUR) betreffen die HSN, die TWM, die MHKW und die SWS.

**Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern** werden zum Stichtag in Höhe von 3.522 Tsd. EUR gegenüber der E.ON Avacon AG und der Landeshauptstadt Magdeburg ausgewiesen.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** in Höhe von 14.642 Tsd. EUR (Vorjahr: 14.806 Tsd. EUR) beinhalten hauptsächlich Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (9.177 Tsd. EUR), gegenüber dem Finanzamt Magdeburg (4.328 Tsd. EUR) und aus Sozialversicherungsbeiträgen des Monats Dezember 2005 (858 Tsd. EUR).

Es wird ein passiver **Rechnungsabgrenzungsposten** in Höhe von 25 Tsd. EUR (Vorjahr: 27 Tsd. EUR) ausgewiesen.

### **Zusammenfassung**

Der Aufsichtsrat hat in seiner 61. Sitzung am 26.04.2006 den Jahresabschluss 2005 gebilligt und empfiehlt der Gesellschafterversammlung die Feststellung. Weiterhin wird zur Ergebnisverwendung folgende Beschlussfassung empfohlen:

„Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2005 in Höhe von 26.687 Tsd. EUR wird vollständig an die Gesellschafter ausgeschüttet.“

Der Fachbereich Finanzservice/Beteiligungsverwaltung schließt sich dieser Beschlussempfehlung an.

Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2006 wird der Gesellschafterversammlung die BDO Deutsche Warentreuhand AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, vorgeschlagen. Die vom Aufsichtsrat bestätigte Tagesordnung für die Gesellschafterversammlung ist als Anlage beigefügt.

Die Zusammenfassung des Prüfberichtes einschließlich des Bestätigungsvermerkes, die Bilanz zum 31.12.2005 und die Gewinn- und Verlustrechnung 2005 sind als Anlage beigefügt. Der Prüfbericht kann nach Absprache im Fachbereich Finanzservice/Beteiligungsverwaltung eingesehen werden.

**Anlagen:**

1. Bestätigungsvermerk
2. Feststellungen zur Prüfung gemäß § 53 HGrG
3. Bilanz zum 31.12.2005
4. Gewinn- und Verlustrechnung 2005
5. Protokollauszug Aufsichtsratssitzung 26.04.2006
6. Bericht des Aufsichtsrates an die Gesellschafterversammlung
7. Lagebericht
8. Tagesordnung für die Gesellschafterversammlung